

DOKTOR EROS

Lieber Doktor Eros

Erst sage ich dir, wenn ich alles schon zu meinem angenehmen 'Problem' befragte: Mutter, jüngeren Bruder, ältere Schwestern, den Ex-Mann, mit dem ich heute ein vertrauterer Verhältnis habe als während unserer kurzen Ehe und auch meinen Psychiater, den ich wegen bestimmter Problematik aufsuche. Mit Ausnahme des Letztgenannten gaben mir alle dieselbe Antwort: «Nein!» Ich hatte an mein gesamtes familiäres Umfeld diese eine Frage gestellt. «Darf ich ausserhelichen Sex haben, wenn mein Mann, der wegen Behinderung dazu nicht fähig ist, es mir explizit erlaubt?» Er ist übrigens 64, ich 31, seit Januar sind wir verheiratet. Was sagst du? Christina



Man müsste die wahren Beweggründe für soviel Toleranz kennen

Liebe Christina Deine Anfrage ist interessant, weil sie so viele unterschiedliche Betrachtungsaspekte miteinschliesst. Da gibt es zu einer möglichen Antwort keinen linearen Fixierungsstrich, dervon 'A' nach 'B' weist und in der schlüssigen Konklusion von 'C' endet. Leider ist hier keine Ratgebung möglich, bevor nicht einige wichtige Fragen beantwortet sind:

Wieso heiratet eine voll im Saft stehende 31-Jährige einen mehr als doppelt so alten Mann - ist er reich, ging es dir ums Geld?

„Ihr habt nicht geheiratet, ihr habt lediglich fusioniert“

- Hättest du ihn auch geheiratet, wäre er pensionierter Fabrikarbeiter mit Mini-Rente?
- Wusstest du schon vor der Ehe, dass er zum Sex unfähig ist?
- Falls Ja, wie sollte eure Ehe dann auf Dauer funktionieren?
- Falls Nein, wieso verschwieg er sein Manko, was sollte dann in der Stunde der Wahrheit mit dir im Bett genau passieren?
- Habe ich recht, wenn ich deine Sprache verräterisch nenne, indem du von einem «angenehmen» Problem sprichst?

Ohne Kenntnis zu all dem, könnte ich ebenso gut aus dem Kaffeesatz lesen. Ich ahne: Du verkaufst dich ihm für Geld, er kauft sich dich gegen seine Einsamkeit. Ach ja, wenn er es erlaubt, genieße den ausserhelichen Sex. Zwischen euch besteht eh keine Ehe, das ist eine Fusion...!

Dein Doktor Eros

Sex-Probleme?

Mailen Sie an: doktoreros@zehnder.ch oder als Briefpost: Doktor Eros, Verlag, Postfach 30, 9501 Wil

Seine neue Liebe stört die «Ex» sehr

Lieber Ratgeber

Wir waren 22 Jahre verheiratet und so denke ich wohl nicht zu Unrecht, so etwas bindet. Aber nein, mein Ex-Mann, 52, hat schon wieder eine neue Partnerin. Mich, 54, hat er scheinbar abgeschlossen und zum alten Eisen gelegt. Dabei hatten wir doch auch schöne Momente - wie er das so leicht abstreifen? Ich kann nicht mehr schlafen, seit ich von seiner neuen Bindung weiss. Ich meine, eine kurze Zeit respektvollen Abwartens nach der Scheidung wäre doch nicht zuviel verlangt. Ist ja erst zwei Jahre her. Wie soll ich reagieren - habe ich Unrecht? Veronika 'Vreni'



Gelb vor Neid blickt seine «Ex» auf des ehemaligen Gatten neues Glück, das sie mutwillig selbst verspielte.

eine hübsche Siam-Katze auf dem Schoss. Es war ein herrliches Tier, ein Kater, sicherlich an die 3,5 kg schwer mit glänzendem Kurzhaarfell. Ich fragte ihn, woher er dieses wunderschöne Tier habe. Er sagte, der Züchter, bei dem er diese Rassekatz erworben habe, habe ihm erzählt, wie knapp das Tier als Katzenbaby dem kläglichen Eingehen entronnen war.

das Tierchen auf, frass, war gerettet und lag während des Gesprächs als zufrieden schnurrender Siam-Kater von beachtlicher Grösse und Gewicht auf des Nachbarn Knien. Nun will ich dich nicht kränken, liebe Vreni, indem ich dich mit einer neiderfüllten Katze vergleiche, aber die Fakten tun es an meiner statt. Solange du deinen «Ex» noch als Ehemann an deiner Seite hattest, war dir nichts an ihm recht - deine eigene Aussage. Er sei erz langweilig, habe nur sein Geschäft im Kopf - du lebstest aber von seinen Einkünften ganz gut, oder? - sei dir intellektuell hoffnungslos unterlegen, sei dir in keinem geistigen Belange eine 'challenge'. Also legtest du ihm die Scheidung nahe unter der Voraussetzung, er würde eine Konvention unterschreiben, die dein Anwalt aufsetzte. Er muss wohl selber auch jede Hoffnung in Bezug auf

eure Ehe aufgegeben haben, denn er ging auf deinen Vorschlag sofort ein. Die Scheidung ging zügig über die Bühne, du hattest, was du wolltest und jetzt dieses Gejammer? Wer immer dich verstehen kann, ich tue es nicht! Habe nur eine Vermutung und die spreche ich auch aus: Du hast inzwischen zu schätzen gelernt, was dir zuvor selbstverständlich war: Seine Nähe, die Sicherheit, die er bot, die gemeinsame Vertrautheit im Umgang und über allem steht wohl die neu ge-

„Da wäre dir der alte Futternapf wieder sehr recht“

wonnene Erkenntnis, dass die Männer, die dich intellektuell fordern und dir so die Langeweile vertreiben, leider nirgendwo Schlange stehen vor deinem Haus. Stimmt's? Ja! Nun hat der einst vielgeschmähte «Ex» plötzlich eine neue Frau an der Seite, die ihn - oh Schreck - auch noch glücklich macht. Da tapst Kleinkätzchen Vreni zum alten Futternapf und will nicht teilen. Ist es so? Ge-stehe es dir ein, Vreni, und es tut weniger weh!

Herzlichst, der Ratgeber

Fragen an: «Ratgeber» Verlagshaus Zehnder AG, Postfach 30, 9501 Wil oder völlig diskret via E-Mail: ratgeber@zehnder.ch

Liebe Vreni Recht oder unrecht, auf jeden Fall hast du ein schlechtes Gedächtnis. Klingt hart, stimmt aber, wenn ich auf das Vorangegangene blicke in der Endphase eurer Ehe. Angesichts deines schlechten Erinnerungsvermögens benenne ich dir gleich noch die Quelle meines diesbezüglichen Wissens: Du, Vreni! Aber hübsch langsam, zuerst erzähle ich dir eine kleine, wahre Geschichte. Also, ein netter Nachbar, bei dem ich vor Jahren zu Besuch war, hatte dabei

„Was blanker Futternapf doch so alles bewirkt“

Denn es frass nicht. Von der Mutter verstossen lag es apathisch im Körbchen, verweigerte jede Nahrung und drohte kläglich einzugehen. Da griff er zu einem bewährten Trick: Er legte ein zweites Katzenbaby ins selbe Körbchen, stellte aber nur ein Schälchen mit Futter dazu. Fazit: von heftigem Neid auf die 'Konkurrentin' erfasst rappelte sich

Word search puzzle grid with clues in various languages and a central advertisement for budgetflyer.ch.

Gewinnen Sie Fr. 200.- in bar!

Rätsel lösen und Bargeld gewinnen! So können Sie mitmachen:

- per SMS: LWR plus Lösungswort an 919 senden (CHF 1.50/SMS) Beispiel: LWR BAUM
per Telefon: 0901 919 888 (CHF 1.50/Anruf vom Festnetz)
per WAP: http://win.wap.919.ch/lwr (nur mit Handy möglich)

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt. Einsendeschluss: Sonntag 24:00 Uhr

Auflösung Ausgabe Nr. 34
A B E S E N F A U L S T A T I V
T Y P I S C H T O S A V A G E
D R E I S T D A C H C A R T E R
I N N A K R E O L E
E I N E N V E R I
A B S E N Z F E S T E N
E E T P O L
S K O R E N F R A S S
U I E L E U T E
E R N S T J S G I E R E N
R A G Z E B E N A L P A R N
Z U E G E L N O U I
E B N E N S O N O R

Gewinner/in KW 34
Stephanie Stuber
Lösungswort: AFRIKA



Charly Pichler

Lieber TV-Talker Roger Schawinski

Gestatten Sie, dass ich Ihnen, der «Koryphäe des gepflegten TV-Interviews», eine leicht provozierende Frage stelle:

«Wer hat Sie jüngst am TV ganz fürchterlich auflaufen lassen, Sie regelrecht vorgeführt, Ihrem Intellekt schmerzhaft Grenzen aufgezeigt? Tiefschlag um Tiefschlag versetzt, bis Sie - klüger, aber eitler Geck - in sich implodierten und wieder und wieder schräg nach oben zur Studiour blickten, in banger Frage, wie lange das Martyrium wohl noch anhalten würde?»

Zwei Namen stehen Ihnen zur Beantwortung zur Verfügung: War es die blitzgescheite Frauenrechtlerin Alice Schwarzer, Ikone der Frauenbewegung oder die ukrainisch-schweizerische MillionärsGattin Irina Beller, geschlagen von der IQ-Ziffer eines Thermometers in kalter Nacht?

Antwort: Beide Damen tobten sich an Ihnen aus! Bereits gegen Frau Alice Schwarzer dümpelte das Schlachtschiff Ihrer TV-Talk-Reputation seinem Titanic-Syndrom entgegen und auch gegen MillionärsGattin Irina Beller hatten Sie keinen Stich. Einer Frau, die Folgendes sagte ohne Scham: «Der Pelz von Nerz und Zobel ist in meinem Kleiderschrank besser aufgehoben als an deren Körper». Oder: «Alle Männer sind Tierchen!» Noch krasser: «Alle Frauen sind ein bisschen Prostituierte!» Ach ja, unsere Krankenschwestern, Politikerinnen, Polizistinnen, anständige Hausfrauen - alles Nutzen? Und Sie hocken da und lassen solche Sauerei zu, Schawinski? Sie erlauben dieser «Frau» - welch' Beleidigung für jede wahre Frau - diese Kränkung gegenüber unseren Frauen, statt die Strohholle hochkantig aus dem Studio zu schmeissen? Eine, die dämlich kichend vor laufender Kamera durchblicken lässt, sie lasse sich von ihrem Gatten für den Sex mit Juwelen bezahlen? Roger Schawinski, König der TV-Talker, wenn es denn wahr ist, dass jede Symbiose aus «TV und Talk», diese Prothese für häusliche Dialogschwäche, ein Verfalldatum hat, dann schauen Sie doch mal auf die Etikette! Merke: Wer nicht mal gegen eine Irina Beller am TV erfolgreich anbellt, sollte wohl lieber ganz den Mund halten. Nicht? Doch!
E-Mail: pic@sehnder.ch